

## Niederschrift

Über die öffentliche Sitzung des Ortsbeirates am Dienstag, den 30.09.2014, 19:30 Uhr im Hotel Simonis.

### Tagesordnung:

1. Mitteilungen
2. Einführung und Verpflichtung eines neuen Ortsbeirates (Wolfgang Pelz)
3. Beratung des Entwurfes des Nachtragshaushaltsplanes 2014
  - a) des Haushaltsplanes 2014 – Investitionen – einschl. Finanzplanung 2015 - 2017
  - b) des Hauhaltsplanes 2014 – Ergebnishaushalt – einschl. Finanzplanung 2015 – 2017 –Fehlanzeige-
  - c) des Vermögensplanes 2014 zum Wirtschaftsplan 2014 des Eigenbetriebes „Stadtentwässerung“
  - d) des Vermögensplanes 2014 zum Wirtschaftsplan 2014 des Eigenbetriebes „Grünflächen- und Bestattungswesen“ – Fehlanzeige-
4. Antrag der SPD Fraktion Rübenach:  
Park- und Halteverbot Ecke Straußpfad/Aachenerstraße
5. Antrag der SPD Fraktion Rübenach:  
Friedhof: Sicherheits- und Personalmängel
6. Verschiedenes

Im Anschluss: Einwohnerfragen

Anwesend unter dem Vorsitz des Ortsvorstehers Christian Franké sind die Mitglieder:

#### **-CDU-Fraktion**

Helmut Schuch  
Egon Back  
Martin Monjour  
Klara Kameisis

#### **-SPD-Fraktion**

Sarah Lipinski  
Karl-Heinz Behr  
Wolfgang Pelz

#### **-Bündnis90/Grüne**

Reinhard Alsbach

Ortsansässige Stadtratsmitglieder:

Marion Lipinski-Naumann, Andreas Biebricher, Fritz Naumann

Entschuldigt: Thomas Roos, Monika Sauer

Christian Franké eröffnet die Sitzung und begrüßt die Ortsbeiratsmitglieder, Stadträte und Zuhörer.

Er stellt fest, dass frist- und formgerecht am 18.09.2014 per E-Mail zur Sitzung eingeladen wurde und der OBR beschlussfähig ist.

Die Bekanntmachung in der Rheinzeitung erfolgte am 29.09.2014.

Die Niederschrift der letzten Sitzung ist den OBR-Mitgliedern am 07.08.2014 per E-Mail zugegangen.

Es gibt keine Einwände gegen die Niederschrift.  
Es gibt keine Einwände zur Tagesordnung.  
Es gibt keine Anträge zur Tagesordnung.

## **TOP 1 Mitteilungen**

Der Ortsvorsteher teilt folgendes mit:

### **1. Kanaldeckel Aachenerstraße**

Nach Beschwerden über Lärmbelästigung durch lose Kanaldeckel, habe er nach kontaktieren der zuständigen Stellen bei der Verwaltung Antworten erhalten. Im Bereich der Aachenerstraße von der Alemannenstraße in Richtung Bassenheim, werde die ausführende Firma der Kanalbaumaßnahme die Kanaldeckel nacharbeiten. Das falle unter die Gewährleistung.

In den Bereichen, in denen keine Gewährleistung mehr bestehe, Aachenerstraße von der Alemannenstraße in Richtung Metternich, werde der städtische Kanalbetrieb zeitnah eine Sichtung vornehmen und ggf. Dämpfungsringe unterlegen.

### **2. Satzungsbeschluss BBP Nr. 257b, 2. Teilabschnitt**

Dieser Punkt sei in einer vorangegangenen OBR-Sitzung von Frau Friedrich (Amt 61) vorgestellt worden. Der BBP sei beschlossen und gehe jetzt in die Umlage.

### **3. Zufahr zur Kirche/Mauritiusstraße**

In einem Schreiben teilte Pfarrer Lucas mit, dass durch die Kanalbaumaßnahmen keine Zufahrt zum Pfarramt und zur Pfarrkirche möglich sei. Mittlerweile sei dieses Problem behoben.

### **4. Überteerung der Bahngleise in Rübenach**

Der Ausbau der Schienen und die Überteerung der Aachenerstraße und Lambertstraße sind erfolgt. Die Beschilderung und die Bahnschranken bleiben, da diese im Besitz der Bahn sind.

### **5. Internetgeschwindigkeit**

Es gab Anfragen von ortsansässigen Firmen wegen der noch geringen Internetgeschwindigkeit in Rübenach. Die Verwaltung teilte mit, dass die Telekom in 2015 über Vectoring eine höhere Datenübertragung ermöglichen will, bis zu 100 Mbit.

## **TOP 2 Einführung und Verpflichtung eines neuen Ortsbeirates**

Der Ortsvorsteher bittet Wolfgang Pelz vorzutreten und verliest den Text über die Verpflichtung. Im Anschluss daran wird Wolfgang Pelz per Handschlag in sein neues Amt verpflichtet.

## **TOP 3 Beratung der Entwürfe zum Nachtragshaushaltsplan 2014**

- a) des Haushaltsplanes 2014 – Investitionen – einschl. Finanzplanung  
2015 - 2017
- b) des Haushaltsplanes 2014 – Ergebnishaushalt – einschl. Finanzplanung  
2015 – 2017

- c) des Vermögensplanes 2014 zum Wirtschaftsplan 2014 des Eigenbetriebes „Stadtentwässerung“
- d) des Vermögensplanes 2014 zum Wirtschaftsplan 2014 des Eigenbetriebes „Grünflächen- und Bestattungswesen“

Bei den Punkten b und d keine Ansätze für Rübenach – Fehlanzeige -

Zu Beginn weist der OV darauf hin, dass es hier um eine Korrektur des Haushaltsplanes gehe und nicht um Neuplanung. Er erläutert kurz die einzelnen Punkte.

1. Bezüglich des Ausbaus „Brückerbach“, so der OV, könne wesentlich mehr geschehen.
2. Die geplante Polizeistation an der A61 stünde zwar auf Rübenacher Gemarkung, hätte aber ansonsten keine Bedeutung für den Ort.
3. Interessant findet der OV, dass Rübenach über den Stand der Nordtangente informiert würde ohne Nutzen davon zu haben.
4. Bei den Maßnahmen des Eigenbetriebes „Stadtentwässerung“, erläutert der OV, dass die Erschließung des Tierheimes vorangehe.  
Er schlägt vor, dass der OBR die an der A61 anliegenden Gewerbe, darunter auch das Tierheim, besuchen sollte. Dadurch könne Kompetenz erlangt werden, im Bezug auf Auskunft an fragende Bürger.
5. Was der Kanalausbau „Grabenstraße“ betreffe, sei der Beginn für 2015 geplant, allerdings erst nach Abschluss „Kanalausbau Mauritiusstraße“.  
Dieser werde im Frühjahr 2015 fertig sein.

Der OV bittet um Wortmeldungen.

Helmut Schuch (CDU) sieht es als einen Fakt an, dass im Haushalt nur wenige Maßnahmen für Rübenach vorgesehen seien.

Sarah Lipinski (SPD) weist darauf hin, dass es nur eine Korrektur sei. Man müsse Sorge dafür tragen, dass im Haushalt 2015 mehr geschehe.

Klara Kameisis(CDU) hält es für wichtig, wenigstens die Planungskosten für den Ausbau des „Gehweg Anderbach“ einzustellen.

In diesem Zusammenhang macht Sie auf den Zustand des Heiligenhäuschens „Alemannenstraße“ aufmerksam. Der Besitzer des anliegenden Hauses wolle im Zuge der Haussanierung auch das Heiligenhäuschen in Stand setzen. Da dieses im Besitz der Stadt sei, bat er um einen Zuschuss, was die Verwaltung ablehnte.

Der OV merkt an, dass das nicht den Nachtragshaushalt betreffe.

Die Stadt müsse aus Eigeninteresse die Kapelle in Ordnung halten, so Helmut Schuch (CDU). Sie sei historisch sehr wertvoll. Vielleicht könne eine Finanzierung durch Spenden unterstützt werden und er schlägt vor kirchliche Vereine hinzuzuziehen.

Reinhard Alsbach (Bündnis90/Grüne) fragt nach der Möglichkeit, wie diese Sache noch in den Haushalt eingebracht werden könnte.

Marion Lipinski-Naumann (SPD) regt eine Nachfrage bei der Haushaltsstelle „Festungsring“ an. Vielleicht stünden dort noch Mittel bereit. Das könne der OV auch außerhalb des Haushalts angehen.

Der OV erklärt sich bereit, in dieser Sache Gespräche mit den verschiedenen Stellen zu führen.

Andreas Biebricher (CDU) kommt noch einmal auf den „Gehweg Anderbach“ zu sprechen. Sollte es hier doch noch zu einer schnellen Einigung in Sachen Grunderwerb kommen, wäre es sinnvoll Mittel einzufordern. Wenigstens 20.000 €.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen.

Es kommt zum Beschluss:

Der OBR stimmt dem Entwurf des Nachtragshaushaltsplanes 2014

a) des Haushaltsplanes 2014 – Investitionen – einschl. Finanzplanung  
2015 - 2017

b) des Haushaltsplanes 2014 – Ergebnishaushalt – einschl. Finanzplanung  
2015 - 2017

c) des Vermögensplanes 2014 zum Wirtschaftsplan 2014 des Eigenbetriebes  
„Stadtentwässerung“

d) des Vermögensplanes 2014 zum Wirtschaftsplan 2014 des Eigenbetriebes  
„Grünflächen- und Bestattungswesen“

zu. Er fordert jedoch die Einstellung von Planungsmitteln in Höhe von 20.000 € für den Ausbau des „Gehweg Anderbach“

Abstimmung: Einstimmig beschlossen.

#### **TOP 4 Antrag der SPD Fraktion Rübenach:**

##### **Park- und Halteverbot Ecke Straußpfad/Aachenerstraße**

Der OV bittet den Antragsteller um Ausführung.

Sarah Lipinski (SPD) legt dar, dass der Straußpfad durch parkende Autos uneinsichtbar sei und die Ausfahrt aus dieser Straße, durch überhöhtes Tempo kreuzender Fahrzeuge, sehr gefährlich.

Der OV bittet um Wortmeldungen.

Andreas Biebricher (CDU) sieht hier weniger ein Parkproblem, da nach Straßenverkehrsordnung eine Abstandspflicht bestehe, sonder eher eine zu geringe Kontrollhäufigkeit.

Der Straußpfad sei im Bereich der Ausfahrt sehr breit, so Helmut Schuch (CDU), was sicherlich zum Parken verführe. Vermehrte Kontrolle sei daher wichtig.

Sarah Lipinski (SPD) bedauert die geringen Kontrollen. Man solle auch nach anderen Möglichkeiten fragen.

Klara Kameisis (CDU) bemängelt in diesem Zusammenhang, dass die schon lange geforderte Sperrfläche hinter „Kartoffel Kray“ und am „Blumenhaus Thielen“ immer noch nicht aufgemalt sei.

Der OV schlägt vor, mit den zuständigen Behörden einen Ortstermin zu vereinbaren.

Dem Vorschlag schließt sich der OBR an.

## **TOP 5 Antrag der SPD Fraktion Rübenach:** **Friedhof: Sicherheits- und Personalmängel**

Der OV bittet den Antragsteller um Ausführung.

Sarah Lipinski (SPD) erläutert, dass der Parkplatz durch die hohe begrenzende Hecke nicht einsehbar wäre. Es werde deshalb der Vorschlag gemacht, die Hecke herunter zu kürzen und evtl. ein Hinweisschild zu errichten, dass keine Wertsachen im Auto gelassen werden sollten. Es ginge hier um Abschaffung von Angsträumen. Ebenso bitte man um den Erhalt von Dienststunden zur Pflege der Friedhofsanlage.

Der OV bittet um Wortmeldungen.

Es sei eine Tatsache, so Klara Kameisis (CDU), dass die zuständigen Stellen nicht genug Personal hätten. Im Hinblick darauf, dass Ende des Jahres der Gemeindearbeiter wegfallen sollte die Bevölkerung mehr selbst die Hand anlegen.

Karl-Heinz Behr und Sarah Lipinski (SPD) sind der Meinung, dass mehr Druck auf die Verwaltung ausgeübt werden müsse. Eigeninitiative könne es nicht alleine machen.

Helmut Schuch (CDU) befürchtet noch mehr Stundenkürzungen und am Ende die Schließung des Stadtteilstadtfriedhofes.

Wolfgang Pelz (SPD) erwägt die Möglichkeit die Personalknappheit durch Arbeitslose auszugleichen.

Andreas Biebricher (CDU) sieht kaum eine Chance, dass Personal aufgestockt würde. Er möchte wissen, ob denn ein neuer Gemeindearbeiter käme.

Wohl eher nicht, so der OV.

Es stehe ein Umbruch an, so Marion Lipinski-Naumann (SPD). Es gebe immer mehr externe Beerdigungen und dadurch weniger Flächenbedarf.

Fritz Naumann (SPD) regt an, sich an die Meister der Eigenbetriebe zu wenden. Dort solle nachgefragt werden ob Arbeiter eingesetzt werden könnten.

Der OV hält es für sinnvoll persönlichen Kontakt mit den zuständigen Ämtern aufzunehmen. Er werde einen Antrag an die Stadtverwaltung stellen, dass als Sofortmaßnahme die Hecke geschnitten würde. Im Hinblick auf den Wegfall des Gemeindearbeiters sei eine Erhöhung des Stundenkontingents bei der Pflege des Friedhofes dringlich. Der OV will sich bemühen über die Eigenbetriebe externe Hilfe zu bekommen.

Dem stimmt der OBR zu.

## **TOP 6 Verschiedenes**

Helmut Schuch (CDU) verliest eine E-Mail von Thomas Roos (CDU), in der dieser darum bittet, dass das, im Zuge der Kanalarbeiten entfernte Parkverbotsschild an der Ecke Mauritiusstraße/v. Eltz Straße, wieder errichtet werden sollte. An dieser Stelle sei der Wendebereich sehr begrenzt.

Der OV will sich bei der zuständigen Behörde über diesen Sachstand erkundigen.

Karl-Heinz Behr (SPD) gibt an, dass der Verkehrsspiegel an der Ecke Sendnicher Str./Gedächtnisstraße in regelmäßigen Abständen verdreht werde. Eventuell geschehe dies durch Busse oder LKW.

Auch darum will sich der OV kümmern.

Helmut Schuch (CDU) möchte seine Kritik zu Protokoll geben, über die denkbar schwache Beteiligung bei der letzten konstituierenden Sitzung. Der OBR sei schließlich ein Stück Rübenacher Gemeinwesen, wie alle andern Vereine auch, bis hin zur BI.

Man könne bei einem solchen Ereignis Repräsentanten der Rübenacher Vereine erwarten.

Dass dies nicht geschehen sei finde er absolut nicht in Ordnung. Es sei unhöflich sowohl gegenüber der ehemaligen Ortsvorsteherin als auch dem neu gewählten Ortsvorsteher.

Das könnte der Tatsache geschuldet sein, dass Sitzungseinladungen in der Rhein-Zeitung erst sehr spät veröffentlicht werden, merkt der OV an.

Marion Lipinski-Naumann (SPD) erklärt, dass Ihres Wissens die Stadt für die Veröffentlichung zahlt. In dem Falle könne die Rhein-Zeitung nicht veröffentlichen wann sie wolle.

Weil es billiger sei, so Klara Kameisis (CDU), gehe die Einladung als Fließtext an das Ratsbüro und von dort aus an die Rhein-Zeitung.

Das geschehe auch umgehend, so der OV. Trotzdem erfolge die Veröffentlichung meist sehr spät.

Helmut Schuch (CDU) sieht hier allerdings nicht nur eine „Bringpflicht“ sondern auch eine „Holfpflicht“ der Vereine. Es sei Bürgerpflicht sich zu erkundigen.

Die Einladungen, so Klara Kameisis (CDU), gingen auch an die Homepage von Rübenach. Dort könnten die Vereine die Termine erfahren.

Martin Monjour (CDU) findet, dass es für den ganzen OBR wichtig sein sollte, dass sich die Vereine beteiligen.

Andreas Biebricher (CDU) schlägt vor, zur nächsten konstituierenden Sitzung an alle Vereine Einladungen zu versenden.

Der OV hat noch eine Meldung in eigener Sache. Leider habe er bei der Kranzniederlegung an Kirmes mit seiner Rede zu früh begonnen. Dies sei verschiedenen Ursachen geschuldet gewesen. Er wolle es im nächsten Jahr besser machen.

Andreas Biebricher (CDU) bedankt sich noch dafür, dass die Sitzung kurzfristig verlegt werden konnte.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen mehr. Der OV bedankt sich bei den OBR-Mitgliedern und schließt die Sitzung um 20:55 Uhr.

## **Einwohnerfragen**

Herbert Hennes ist der Ansicht, dass es von den Ortsvereinen zu viel verlangt sei sich nach Sitzungsterminen zu erkundigen. Es wäre einfacher über die E-Mail Liste der Vereine Einladungen zu verschicken.

Er merkt an, dass die Veröffentlichung der Sitzungseinladung in Bubenheim hervorragend funktioniere. Wahrscheinlich, weil dies nicht über die Stadt laufe.

Gleichzeitig möchte er eine Lanze für die Ortsverwaltung brechen. Bei mehreren Anliegen habe es einen regen Informationsaustausch per E-Mail gegeben, bis zur Erledigung der Angelegenheiten. Vielleicht müsse man mit städtischen Ämtern ähnlich verfahren.

Was die Haushaltberatungen angehen, so interessiert es Herrn Hennes wie Rübenach im Vergleich zu anderen Stadtteilen steht. Es werde schnell pauschal alles schlecht gemacht. Viele Bürger würden sich allerdings nicht trauen ihre gewählten Volksvertreter anzusprechen.

Fritz Naumann (SPD)erwidert, dass jeder Stadtteil das Gefühl habe am Schlechtesten da zu stehen.

Der einzige Stadtteil, so Marion Lipinski-Naumann (SPD), in den in den letzten Jahren Geld geflossen sei, sei Ehrenbreitstein.

Andreas Biebricher (CDU) weist darauf hin, dass auch in Rübenach in den letzten Jahren einiges geschehen sei. Man denke dabei an den Möckeplatz, den Schulhof, die Grünanlage am Sportplatz, den Spielplatz oder den Brunnenplatz.

Allerdings müsse man in der Politik immer dran bleiben und nicht aufgeben.

Fritz Naumann (SPD) merkt an, dass bei einigen Leuten, vor allem der BI, eine negative Stimmung herrsche und dadurch eine entsprechende Darstellung der Verhältnisse.

Helmut Schuch (CDU) hält dagegen, dass der OBR sich für vieles in Rübenach einsetze wo das Geld fehle und gleichzeitig würde in der Innenstadt der Gehweg „Casinostraße“ verbreitert.

Herr Hennes ist der Meinung, dass die Bürger bei der Friedhofspflege selber Hand anlegen sollten. Es sei allerdings sehr umständlich, ehe man bei der Stadt als ehrenamtlicher Helfer bestätigt würde. Ob diese Tätigkeit versichert sei, fragt er.

Marion Lipinski-Nauman (SPD) verneint dies. Der Versicherungsschutz bestehe nur bei Mitgliedschaft in einem Verein. Allerdings sei die Arbeit auf dem Friedhof über das Garten- und Friedhofsamt versichert.

Früher verlangte die Verwaltung hohe Auflagen für ein solches Ehrenamt, meint Andreas Biebricher (CDU).

Dies sei heute nicht mehr der Fall, so Marion Lipinski-Naumann (SPD). Es müsse aber der Stadt angezeigt werden, ob ein derartiges Ehrenamt ausgeübt werden wolle.

Es gibt keine Wortmeldungen mehr.

Der OV bedankt sich bei allen Beteiligten und beendet die Einwohnerfragen um 21:15 Uhr.

Christian Franké  
Ortsvorsteher

Anne Reif  
Protokoll